

Pressemitteilung 2016-046

## Stolz auf überragende Kompetenz und Verlässlichkeit

HNO-Arzt Dr. Paul Wepler verabschiedet sich langsam in den Ruhestand

**ALSFELD (kiri).** „Wir waren und sind immer noch stolz auf Sie!“ – Worte der Wertschätzung, derer viele, hörte Dr. Paul Wepler bei seiner offiziellen Verabschiedung im Alsfelder Krankenhaus. Zum Jahresende legt der Hals-Nasen-Ohren-Arzt dort seine Funktion als Belegarzt nieder, seine Praxis schließt er im Frühjahr, hofft aber noch auf einen Nachfolger.

Landrat Manfred Görig, Alsfelds Bürgermeister Stephan Paule, KKH-Geschäftsführer Sassan Pur und Chefarzt Dr. Reinhard Runkel waren neben vielen Arztkollegen, Pflegekräften und Verwaltungsmitarbeitern sowie Bürgermeistern aus anderen Gemeinden gekommen, um sich von Dr. Wepler zu verabschieden.

„Über neun Jahren waren Sie hier am Haus tätig, haben zweimal im Monat überwiegend kleine Patienten ab dem zweiten Lebensjahr operiert – davon mehr als 1000“, fasste Landrat Görig kurz zusammen und versüßte seinen Dank vom Kreis mit einem kleinen Präsentkorb.

„Eheu, fucaces labuntur anni“ – mit diesem Zitat von Horaz (65-8 v. Chr.) leitete Dr. Runkel seine Abschiedsworte ein: „Ach, wie im Fluge vergehen die Jahre!“ Als Weggefährte im Alsfelder Krankenhaus – als Anästhesist begleitete er die HNO-Operationen Weplers immer wieder – konstatierte er dem scheidenden Mediziner eine überragende fachliche Kompetenz, Tatkraft, Gewissenhaftigkeit, Planungsfreude, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit. Nicht grundlos bezeichnete auch Bürgermeister Stephan Paule den Alsfelder Facharzt als „eine Institution Alsfelds“.

„Ob Sie in guter Mediziner sind, kann ich nicht beurteilen“, scherzte Sassan Pur in seiner gewohnt charmanten Art. „Aber das Sie ein guter Mensch sind schon!“ Nur ein Jahr lang habe Pur den HNO-Arzt kennenlernen können und in dem Alsfelder Haus wirken sehen, aber dies habe ihn schon überzeugt.

„Ob wir in jugendlichen Jahren wohl schon geahnt haben, dass es uns einmal ins KKH Alsfeld verschlägt...“ hatte Reinhard Runkel in seiner Rede gefragt. Wohl nicht. Wie es dazu kam, dass Paul Wepler HNO-Arzt wurde, das erzählte er selbst mit schelmischen Blick in seiner Abschiedsrede. „Ich bin im alten Krankenhaus geboren. Da ging es mir gut. Als ich wieder hinmusste, wurden mir die Mandeln rausgenommen und ich habe mir geschworen: So etwas will ich nie wieder sehen und erleben!“

So kam es, dass er nach dem Abitur, seiner Bundeswehrzeit und seinem Medizinstudium in Gießen sich irgendwann mit einer Praxis in Alsfeld niedergelassen hat und auch im Krankenhaus als Belegarzt tätig wurde. Ein Schritt, den er nie bereut hat. „Ich habe kein Grund unglücklich zu sein. Ich lebe hier, möchte, dass das Haus sich weiter gut entwickelt und habe gerne meinen Teil dazu beigetragen.“

---

**BU 1:** Dr. Paul Wepler hatte lange Jahre seine HNO-Praxis in der Alsfelder Schwabenröder Straße und war als Belegarzt im Alsfelder Krankenhaus tätig. Zum Jahresende gibt er seine Belegarztstätigkeit ab.

**BU 2:** Eine Schar von Gästen nahm offizielle Abschied. Hier die Redner des Tages: Alsfelds Bürgermeister Stephan Paule, Dr. Paul Wepler, Dr. Reinhard Runkel, Landrat Manfred Görig und KKH-Geschäftsführer Sassan Pur (v.l.)

---

Zeichen: 2.636 (inkl. Leerzeichen)  
Autor: Anja Kierblewski (kiri)  
Fotografin: Anja Kierblewski  
Auftraggeber: Kreiskrankenhaus des Vogelsbergkreises in Alsfeld GmbH

---

**Medienkontakt:**

PR-Agentur „MARLIK“  
Büro für Kommunikation, PR & Design

Ernst-Arnold-Straße 54  
36304 Alsfeld

Telefon 0 66 31 / 70 97 96  
Mobil 0 17 6 / 30 47 37 51

info@marlik.net  
www.marlik.net